

**BERLIN
auf dem Weg
zur
wassersensiblen
Stadt.
Sind wir
auf Kurs?**

**Bilanz:
Wo stehen wir?**

- Maßnahmenportfolio dezentrale Lösungen bei BWB
- Anpassung Planungs- und Bauprozess
- Multifunktionale Nutzung als Muster-Kooperation mit Bezirken
- NEU- Zustimmung für Regenwasser-Einleitung in die Mischwasserkanalisation
- Bauen und Sanieren bei den BWB
- Starkregengefahrenkarte
- Gewässergüteprogramm
- Dialoggeführte integrale Regenwasserplanung

- Regenwasseragentur
- Einleitbeschränkungen sind Grundsatz
- Konsultation Stadtplanung und Wasserwirtschaft
- Zusammenarbeit mit Bezirken
- Förderprogramme
- Forschungsprojekte
- Monitoring/Bilanz fehlt (zwischen Flächenabkopplung/-zuwachs) MONITORING notwendig

- Urbanen Wasserhaushalt verbessern
- Kombination von Maßnahmen (LAWA-Definition)
- Überflutungsrisiken reduzieren
- Oberflächengewässer und Grundwasser schützen
- Sparsamkeit

**Wassersensible
Stadt:Definition**

- Nutzung von Regen- und Betriebswasser statt Trinkwasser
- Der Wald als Modell für den Wasserhaushalt in der Stadt
- Schwammstadt!
 - Versickerung und Verdunsten mit mehr GRÜN und weniger versiegelte Fläche: Mehr UMLAND in die Stadt
- Wasser als Ressource, nicht als Problem
- Berlin gegen Klimawandel resilienter machen

**Gibt es bereits
einen
Kulturwandel?**

- Wasserwirtschaft agiert (neuerdings!) auf Augenhöhe mit Bedarfsträgern in Planung der Stadtgestaltung
- Positive Wirkung von polititschen Vorgaben, aber 1%-Ziel ist nicht umsetzbar
 - Planungsverlauf dauert sehr lange
 - Abkopplung von privaten Flächen fehlen Anreize
 - Zielgrößen definieren: Anzahl der Mischwasserüberläufe reduzieren/ Zielgröße Gewässerqualität festlegen
 - Kosten von Abkopplungsmaßnahmen berechnen, Mehrwert muss miterfasst werden
 - langer Vorlauf, siehe Emscher-Region
- Aber Herausforderungen: Personell, finanzielle Anreize
- Private Eigentümer noch nicht genug einbezogen
- Mehrgenerationenaufgabe anschieben
- Juristische Verantwortung wird neu gedacht

- Was kann jeder privat leisten?
 - Lernen hinzunehmen, mit temporärer Überflutung umzugehen
 - 5-10cm Überstau auf der Straße akzeptieren
 - Offensive Kommunikation fördert Engagement
 - Neue Ansätze der Niederschlagswasserentgelte, neues Tarifmodell der BWB
 - Akzeptanz für neue erweiterte Nutzung von öffentlichen Flächen

- Gesamtbilanz Wasserverfügbarkeit in der Region Berlin-Brandenburg wird angedacht
 - Niedrigwasserkonzept Brandenburg
 - Niedrigwasserkonzept Berlin

Herausforderungen

- Kanalgebundene Maßnahmen umsetzen
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung
- Überflutung bewältigen
- Nahezu keine Regenwasser-Behandlung
 - Beeinträchtigung Gewässerqualität
 - Beeinträchtigung Badegewässerqualität
- Wasserdargebot in der Stadt erhöhen - Gewässer für das Stadtgrün
- Erfassung zusätzlicher Kosten
- Tarifliche Berücksichtigung bei der Nutzung von Regenwasser
- Wasser pflanzenverfügbar machen
 - Standortwahl und Herstellung sehr sorgfältig planen, gigantische Aufgabe